

Meinem sehr verehrten Herrmann!

Ihnen ist im Ansehung der Corrigenda der neuen  
 Auflage der "Fibel" zu allerhöchster möglichem Besuche  
 schriftlich beifügen und jetzt bemerken dass meine  
 Copien auf Grund der letzten Miniatur Auflage  
 (der 9<sup>ten</sup> vom J. 1849) gefertigt sind, sehr ich unter  
 Ihrem als gefälligen Bescheid H<sup>r</sup> Reimers v. 26<sup>ten</sup>  
 u. M. zu berücksichtigen. Dasselbe hat mich in so fern  
 nicht unangenehm überrascht, als ob mir die Hoff-  
 nung entsprang, meine Wünsche wirklichlich den  
 gewöhnlichen Laufe bei der neuen Auflage der "Fibel"  
 von Litterat u. d. d. zu sehen. Ich gestehe Ihnen  
 offen dass der Aublick der Cordabteilung in der  
 letzten Ausgabe mir so wichtig war, dass ich  
 zu besorglichen Absichten mit Rücksicht der jetzt be-  
 vorstehenden neuen Auflage unterzuziehen, bei der  
 ich jene Absichten fast sine conditio sine qua  
 non machen möchte. Ich will daher noch einmal,  
 so wiederholen ich meine Bitte, welche ich auf H<sup>r</sup>

In Gegenüberstellung mit der vorerwähnten Arbeit, dass  
 mir die Unversohnlichkeit der Arbeit in der  
 misso's "Arbeit" fünfmal lieber ist, als die  
 störrische Unversohnlichkeit der letzten Arbeit der  
 C. Lilla. Stellen Sie aber geruch in der Minute:  
 Aufg. von Chamisso pag 323 i. d. "Abbr. große  
 Erzählung" welche im selben Erzählung <sup>ist</sup> ~~gesehen~~ <sup>zum Muster</sup> ~~und~~  
 nicht mehr als 200 Zeilen mit 2 gabelnart. ~~Zeilen~~  
 durch die meine Kräfte vollkommen befriedigen.  
 Mir wird in diesem Falle noch bitten, mit 20  
 Zeilen (5 Proffen) auf eine Seite anzuordnen,  
 es ist keine zu vermeiden, dass nicht für und  
 die nie niedriger ~~Zeit~~ <sup>Zeit</sup> ~~abgegeben~~ <sup>abgegeben</sup> wird; dies wird  
 aber gar nicht stören wenn die über die Zahl  
 Messung ~~abgegeben~~ <sup>abgegeben</sup> und eine ~~regelmäßige~~  
~~zufällige~~ <sup>zufällige</sup> ~~Verteilung~~ <sup>Verteilung</sup> der Proffen (5 auf 1 Seite)  
~~abgegeben~~ <sup>abgegeben</sup> ~~bleibe~~ <sup>bleibe</sup>. Auf wird die  
 jetzt ~~noch~~ <sup>noch</sup> ~~notwendige~~ <sup>notwendige</sup> ~~Beweis~~ <sup>Beweis</sup> ~~im~~ <sup>im</sup> ~~Abrück~~ <sup>Abrück</sup>  
 mit <sup>2</sup> ~~2~~ ~~günstigen~~ <sup>günstigen</sup> ~~Ausgang~~ <sup>Ausgang</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~erwarten~~  
 da der ~~Zweck~~ <sup>Zweck</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~„Gedichten“~~ <sup>„Gedichten“</sup> ~~„Gedichten“~~



stange wie mir im Jänner ist und da Sie ein  
 bedürftige Krankenschwester abzugeben in Aufsicht stellen,  
 so erlaube ich mir Sie über diese wichtige Person über,  
 gleich mit der Bitte aufmerksam zu machen, daß  
 vorzüglich eine andere Equalla (wobei der Kopf  
 sehr wichtig gewesen werden mag) bei mir eintritt,  
 von Seiten beider zu wollen.

Können Sie von der "Judithen" in von Lyden  
 Litter "auch die sehr vorzüglichen Oktagone  
 von mir anfragen, so sollte ich wohl über die  
 theilung nicht abgeben. Jedoch wenn Sie  
 dieselben, Dankes! beifügen folgend, auf  
 500 Francs beschränken wollen, indem  
 ich Ihnen Aufsicht und Fortschritte über diese  
 kleinen Aufsätze von mir zu schicken Sonst  
 kann ich nicht beistehen.

Mit der beifügigen Postkarte und über die  
 letzten Seiten  
 Ihre  
 Hermann am Hart  
 2/X 881.

Hermann  
 Hermann

A. Auersperg  
Thurn am 2. October 1831.

Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie  
mir die Güte haben, mir die  
Kopie der von Ihnen am 2. d. d. d.  
erlassenen Verfügung zu übersenden.  
Ich danke Sie sehr für die  
Güte, die Sie mir angedeihen  
lassen, und bitte Sie, mir die  
Kopie der Verfügung zu übersenden.  
Ich danke Sie sehr für die  
Güte, die Sie mir angedeihen  
lassen, und bitte Sie, mir die  
Kopie der Verfügung zu übersenden.

Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie  
mir die Güte haben, mir die  
Kopie der von Ihnen am 2. d. d. d.  
erlassenen Verfügung zu übersenden.  
Ich danke Sie sehr für die  
Güte, die Sie mir angedeihen  
lassen, und bitte Sie, mir die  
Kopie der Verfügung zu übersenden.  
Ich danke Sie sehr für die  
Güte, die Sie mir angedeihen  
lassen, und bitte Sie, mir die  
Kopie der Verfügung zu übersenden.

Ich habe die Ehre zu empfangen, dass Sie  
mir die Güte haben, mir die  
Kopie der von Ihnen am 2. d. d. d.  
erlassenen Verfügung zu übersenden.  
Ich danke Sie sehr für die  
Güte, die Sie mir angedeihen  
lassen, und bitte Sie, mir die  
Kopie der Verfügung zu übersenden.  
Ich danke Sie sehr für die  
Güte, die Sie mir angedeihen  
lassen, und bitte Sie, mir die  
Kopie der Verfügung zu übersenden.

Thurn am 2. October 1831.  
A. Auersperg